


## Wartung und Pflege

Das CAL60 und auch das INDI bzw. die Dockingstation benötigen während des normalen Betriebes keine regelmäßigen Wartungsarbeiten.

Die Leistungsfähigkeit des Akkus im CAL60 sollte jedoch gelegentlich geprüft werden. Diese Prüfung erfolgt einfach über eine zeitliche Registrierung der benötigten Ladevorgänge (z.B. durch das INDI angezeigt über die Lade LED ). Nimmt die Häufigkeit der Ladevorgänge bei gleicher Benutzungshäufigkeit deutlich zu, sollte der Akku bei Gelegenheit erneuert werden. Der Austausch erfolgt durch Ihren Fachhändler.

Zum Reinigen des CAL60 kann ein trockenes oder leicht angefeuchtetes antistatisches Tuch verwendet werden. Um den Chipkartenschacht des CAL60 vor dem Eindringen von Fremdkörpern zu bewahren, sollte das Gerät nicht in einer Tasche mit losen Kleinteilen wie Büroklammern, Ampullenmessern etc. transportiert werden.

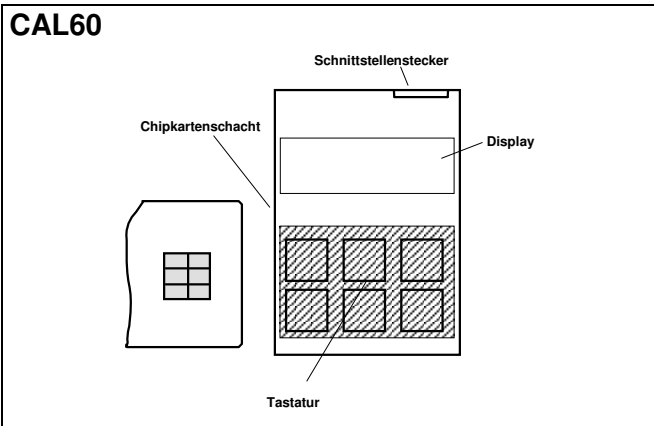
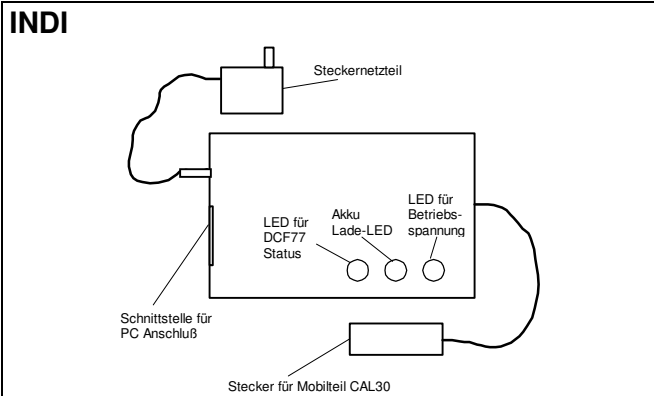
## Technische Daten

|                    |                                                                                                                    |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Abmessung CAL60:   | 90 x 60 x 20 mm                                                                                                    |
| Gewicht CAL60:     | 90 Gramm                                                                                                           |
| Akku-Leistung:     | ca. 6 Wochen Normalbetrieb                                                                                         |
| Speicherkapazität: | 2.000 Planleistungen                                                                                               |
| Umfang Kataloge:   | 1.000 Pflegeleistungen<br>max. 100 Module<br>60 Sonderleistungen<br>60 Stornogründe<br>100 Kunden<br>16 Vitalwerte |

## Inhalt

|                                                 |    |
|-------------------------------------------------|----|
| Übersicht der Bedienungselemente .....          | 4  |
| Installation .....                              | 5  |
| Einrichten des INDI .....                       | 5  |
| Erstellung von Mitarbeiter- u. Kundenkarten.... | 6  |
| Programmierung der Chipkarten .....             | 7  |
| Pflegeleistungskatalog im CAL60 .....           | 8  |
| Modulkatalog im CAL60 .....                     | 8  |
| Stornogrundkatalog im CAL60 .....               | 9  |
| Kundenliste im CAL60.....                       | 9  |
| Sonderleistungskatalog im CAL60.....            | 9  |
| Vitalwertkatalog im CAL60 .....                 | 10 |
| Arbeiten mit dem CAL60 .....                    | 11 |
| Das Arbeiten mit der Mitarbeiterkarte .....     | 11 |
| "Arbeitszeit erfassen >>" .....                 | 12 |
| "Sonderleistungen erfassen <>".....             | 13 |
| "Datum und Zeit einstellen<<" .....             | 14 |
| Das Arbeiten mit der Kundenkarte .....          | 14 |
| Erfassen von Pflegeleistungen.....              | 15 |
| Module im Leistungsplan .....                   | 16 |
| Verwendung von Stornogründen .....              | 17 |
| Zusatzleistungen erfassen .....                 | 18 |
| Vitalwerte erfassen .....                       | 19 |
| Fehlerbearbeitung und Fehlermeldungen .....     | 21 |
| Datenübertragung zur PC Software .....          | 24 |
| Wichtige Hinweise .....                         | 25 |
| Wartung und Pflege.....                         | 26 |
| Technische Daten.....                           | 26 |

## Übersicht der Bedienelemente



## Wichtige Hinweise

- Die endgültige Speicherung aller ausgewählter bzw. erfasster Daten (mit Ausnahme der Vitalwerte) erfolgt erst am Ende der gesamten Buchung. Hierdurch ergibt sich für den Anwender jederzeit die Möglichkeit eine fehlerhafte Eingabe, innerhalb der Erfassung, auch durch die Verwendung der „ESC“ Taste wieder rückgängig zu machen.
- Das CAL60 kann durch Drücken der „ON“ Taste oder durch Stecken einer Chipkarte eingeschaltet werden. Wird während des mobilen Betriebs über einen Zeitraum von ca. 30 Sekunden keine Aktion mit dem CAL60 ausgeführt, schaltet es sich automatisch wieder ab. Alle temporär gespeicherten Informationen gehen damit verloren. Das automatische Abschalten kann durch Stecken einer beliebigen Chipkarte verhindert werden. Das Gerät bleibt dann so lange angeschaltet bis die Chipkarte wieder gezogen wird.
- Der im CAL60 verwendete Speicherbaustein benötigt zum Erhalt der Daten keine Stromquelle. Ein verbrauchter oder defekter Akku hat somit **nicht** den Verlust von Daten zur Folge.

Die interne Uhr des CAL60 synchronisiert sich automatisch nach Verbinden von CAL60 und INDI über das DCF77 Funkuhr-Signal. Kann kein ausreichender Empfang erreicht werden, sollte die Uhr regelmäßig kontrolliert und ggf. manuell eingestellt werden.

## Datenübertragung zur PC Software

Das Verbinden des CAL60 über den Schnittstellenstecker mit dem INDI bzw. mit der Dockingstation aktiviert automatisch den Chipkartenleser. Die Versorgung des CAL60 erfolgt über das Netzteil des INDI, welches unmittelbar nach der Verbindung die interne Uhr des CAL60 sekundengenau aktualisiert.

Im Display des CAL60 erscheint die Meldung „**serielle Verbindung**“. Etwa zwei Sekunden nach Herstellung der Verbindung kann die Kommunikation mit dem PC beginnen. Folgende Funktionen können ausgeführt werden:

- Auslesen bzw. Löschen der gespeicherten Daten
- Löschen, Ergänzen oder Ändern der Leistungskataloge
- Lesen der Leistungstexte aus den Katalogen mit Aktualisierungsdatum des Kataloges
- Speicherung der relevanten Feiertage im CAL60
- Erstellen bzw. Löschen einer Kunden- oder Mitarbeiterkarte
- Lesen einer Chipkarte
- Speichern bzw. Lesen der Firmen-ID Nummer
- Speichern bzw. Lesen der CAL60 Geräte-Nummer
- Einstellen bzw. Lesen von Datum und Uhrzeit


Eine detaillierte Beschreibung aller ausführbarer Funktionen finden Sie in Ihrer Software Dokumentation.

## Installation


### Einrichten des INDI bzw. Dockingstation

Die Geräte übernehmen mehrere Funktionen:

- Prüfung und ggf. erforderliches Aufladen des Akkus im Mobilteil CAL60
- Synchronisation der internen Uhr des CAL60 nach dem DCF77 Signal (Funkuhr)
- Schnittstelle für die PC Kommunikation

Nach Anschluss an die Stromversorgung über das Steckernetzteil beginnt das Gerät sofort mit dem Empfang und der Auswertung des DCF77-Signals (Funkuhr). Das Leuchten der LED  „DCF77 Status“ signalisiert diesen Vorgang. Das anschließende Erlöschen dieser LED signalisiert den korrekten Empfang von Datum und Uhrzeit. Dieser Vorgang dauert ein bis zwei Minuten.

**Leuchtet die LED über diese Zeit hinaus oder beginnt nach einiger Zeit erneut zu leuchten, ist der Empfang des Funksignals nicht ausreichend und das INDI bzw. Dockingstation sollte an einem anderen Platz aufgestellt werden (Fenster Nähe und ein großer Abstand zu anderen elektrischen Geräten z.B. PC-Monitor sind vorteilhaft).**

Die Prüfung des Ladezustandes des Akkus im CAL60 erfolgt automatisch direkt nach Verbindung mit dem INDI über das Schnittstellenkabel bzw. nach dem Einschieben in die Dockingstation. Unterschreitet der Ladezustand den Schwellwert beginnt das Gerät nach einer zeitlichen Verzögerung von 30 Minuten mit der Aufladung des Akkus. Der Ladevorgang dauert ca. 8 Stunden und wird durch das Leuchten der gelben „Akku Lade LED“  angezeigt.

Wird bei der ersten Prüfung der Ladungs-Schwellwert nicht unterschritten, erfolgt nach einer Stunde eine erneute Prüfung des Akkus.

Die Verbindung des INDI bzw. der Dockingstation zum Computer erfolgt über ein handelsübliches serielles Verlängerungskabel.

### Erstellung von Mitarbeiter- und Kundenkarten

Als Datenträger zur Identifikation von Mitarbeitern, Kunden kommen spezielle Chipkarten zum Einsatz.

#### Mitarbeiterkarten

Jede/r Pfleger/in erhält eine Mitarbeiter-Chipkarte. Diese Karte enthält zwei Nummern:

- eine Firmennummer zur Identifikation Ihrer Einrichtung und
- eine Personalnummer zur Identifikation des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin.

Mit dieser Karte können zum einen die Arbeitszeiten der Mitarbeiter/innen und zum anderen besondere Aktivitäten (Sonderleistungen) erfasst und gespeichert werden. Darüber hinaus wird diese Karte zum manuellen Einstellen von Datum / Uhrzeit im CAL60 benötigt.

#### Kundenkarten

Jeder Kunde kann eine Kunden-Chipkarte erhalten die bei ihm verbleibt. Diese Karte enthält zwei Nummern:

- eine Firmennummer zur Identifikation Ihres Pflegedienstes und
- eine Kundennummer zur Identifikation des Kunden.

|                                 |                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Datum Zeit einstellen</b>    | Beim Auslesen der internen Uhr wurde ein Plausibilitätsfehler entdeckt.                                                                                                        | <b>Abh.</b> Datum und Uhrzeit einstellen Bei wiederholtem Auftreten des Fehlers Gerät überprüfen lassen                                                                                                                                                       |
| <b>...Speicher ist gelöscht</b> | Der im Display benannte Datenspeicher im CAL60 wurde gelöscht                                                                                                                  | Statusmeldung zur visuellen Prüfung des Löschvorgangs                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Chipkarte nicht lesbar</b>   | - Chipkarte wurde falsch eingeführt<br>- Kontaktfläche ist verschmutzt.<br>- Chipkarte ist mechanisch defekt.                                                                  | <b>Abh.</b> Lesevorgang mit einer anderen Kunden- oder Mitarbeiterkarte wiederholen. Ist dieser Lesevorgang erfolgreich, die Kontaktfläche der Chipkarte trocken reinigen und den Lesevorgang erneut versuchen. Ist der Fehler stabil die Chipkarte ersetzen. |
| <b>Datenfehler in der Karte</b> | Die Daten auf der Chipkarte entsprechen nicht der Konvention einer Kunden- oder Mitarbeiterkarte. Die Ursache für diesen Fehler kann auch ein zu „schwacher“ Akkumulator sein. | Ist sichergestellt, dass der Ladezustand des Akkus noch ausreichend ist. so verfahren wie bei der Abhilfe des Fehlers „Chipkarte nicht lesbar“.                                                                                                               |

|                               |                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Interner Datenfehler</b>   | Fehlerhafter bzw. ungültiger Datenwert während des Betriebes entdeckt z.B. ungültiger Wert im Datenspeicher oder in einem der Leistungskataloge               | Zeit und Leistungserfassung für diesen Einsatz abrechnen.<br><b>Abh.</b> Gespeicherte Daten auslesen und Gerät neu initialisieren. Bei erneutem Auftreten des Fehlers Gerät überprüfen lassen.    |
| <b>Speicher ist voll</b>      | Datenspeicher ist mit Zeit- und Leistungsbuchungen vollständig gefüllt.                                                                                       | <b>Abh.</b> Gerät auslesen und anschließend den Datenspeicher löschen                                                                                                                             |
| <b>Keine Texte vorhanden</b>  | Der vom Anwender gewählte Leistungskatalog enthält keine Klartextbezeichner.                                                                                  | Es ist keine Erfassung zusätzlicher Leistungen möglich. Die Stornierung von Leistungen wird nicht durch Klartextbezeichner unterstützt.                                                           |
| <b>Akku ist verbraucht</b>    | Der Akkumulator ist zu „schwach“ um Daten im Gerät zu speichern. Der Ladezustand des Akkus kann auch visuell über den Kontrast des Displays überprüft werden. | <b>Abh.</b> Den Akku über die intelligente Ladestation aufladen. Signalisiert die Lade - Kontrollleuchte keinen Ladevorgang, Steckverbindung und Betriebsbereitschaft der Ladestation überprüfen. |
| <b>Firmen Nr. passt nicht</b> | Die Firmen ID Nr. des CAL60 stimmt nicht mit der Firmen ID Nr. der gesteckten Chipkarte überein.                                                              | <b>Abh.</b> Firmen ID Nummer der Chipkarte und des CAL60 überprüfen. Die falsche Nummer korrigieren                                                                                               |

Die Kundenkarte dient, als alternative zur Kundenliste im CAL60, zur Identifikation des Kunden.

Mit Hilfe der Kundenkarte kann sofort der Leistungsplan bearbeitet als auch zusätzliche Leistungen oder Vitalwerte erfaßt werden.

### Programmierung der Chipkarten

Die zu erstellenden Chipkarten werden, nach Verbindung des CAL60 über das INDI mit dem PC, in das CAL60 eingeführt und anschließend über den entsprechenden Befehl Ihrer Software programmiert. Wird eine Chipkarte zum wiederholten Mal eingesetzt werden, so ist diese mit der gleichen Vorgehensweise vor der erneuten Verwendung zu löschen.

Der Aufruf zum Programmieren bzw. Löschen der Chipkarten erfolgt am PC. Ebenso die Definition der Daten für die Chipkarten inklusive der Vergabe aller Nummern. Schauen Sie dazu bitte in die Dokumentation Ihrer Software.

### Der Pflegeleistungskatalog im CAL60

Der Katalog der Pflegeleistungen im CAL60 kann maximal 1000 Pflegeleistungen umfassen. Jede Leistung besteht aus einem maximal 10 dezimale Doppelstellen langen Index und einem 32 Zeichen langen Klartextbezeichner zur Anzeige der Leistung im Display. Der Katalog kann als Baumstruktur angelegt werden, wobei die Stellenanzahl des Index die Tiefe der Baumstruktur angibt. Es ist zu Beachten das jeder Index einer tieferen Strukturebene ihren zugehörige Index in der nächst höheren Ebene hat.

**Beispiel:** Wird der Index 03 06 02 (Ebene 3) verwendet, muß im Katalog auch der Index 03 06 (Ebene 2) sowie 03 (Ebene 1) vorhanden sein.

Er könnte für die Leistung

**Grundpflege // Körperhygiene // rasieren**  
**03            06            02**

stehen.

### Der Modulkatalog im CAL60

Zum Bündeln von Pflegeleistungen kann im CAL60 ein Katalog mit maximal 100 Modulen abgelegt werden. Jeder Eintrag besteht aus einem 4-dezimalstelligen Modulindex einem 32 Zeichen langen Klartextbezeichner und den Indizes der zum Modul gehörenden Pflegeleistungen. Jedes Modul kann maximal 20 Einzelleistungen enthalten.

### Fehlerbearbeitung und Fehlermeldungen

Das CAL60 testet während des Betriebs seine eigene Funktionstüchtigkeit und meldet das Auftreten eines Fehlers sofort über das Display. Die folgenden Unterpunkte beschreiben die Fehlermeldungen mit möglichen Ursachen und evtl. Abhilfe.

| Display-Meldung:                  | Ursache:                                                                                                                             | Auswirkung und evtl. Abhilfe:                                                                                                                               |
|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Text-anzeige nicht möglich</b> | Alle im Katalog des CAL60 gespeicherten Leistungscodes haben keine gültige Anzeigenummer                                             | Klartextbezeichner der Leistungen können nicht angezeigt werden. <b>Abh.</b> Den Leistungen eine gültige Anzeigenummer über die PC-Software vergeben.       |
| <b>Kein Eintrag mehr möglich</b>  | Es wurde durch diese Ergänzung die maximal Anzahl an Leistungen für diese Buchung erfasst.                                           | <b>Abh.</b> Buchungsvorgang durch „ESC“ beenden und / oder evtl. andere Leistungen stornieren                                                               |
| <b>Interner Gerätefehler</b>      | Während des Betriebs ist ein Fehler bei der Kommunikation zwischen internen Komponenten aufgetreten. z.B. Speicher nicht ansprechbar | Weitere Zeit- und Leistungserfassungen ist nicht mehr sicher möglich; jedoch kein Verlust bereits gespeicherter Daten. <b>Abh.</b> Gerät überprüfen lassen. |

## **Notizen:**

### **Der Stornogrunderkatalog im CAL60**

Bei der Stornierung von Pflegeleistungen mit dem CAL60 kann der Bediener verpflichtet werden eine Begründung für die Stornierung anzugeben. Zu diesem Zweck kann im CAL60 ein Katalog mit maximal 60 Stornogründen gespeichert werden. Jeder Eintrag besteht aus einem 3-stelligen Katalogindex (gültig sind die Werte 001 - 060) und einem 32 Zeichen langen Klartextbezeichner.

### **Die Kundenliste im CAL60**

Bei der Datenerfassung mit dem CAL60 kann der gewünschte Kunde nicht nur über seine Chipkarte, sondern auch über eine Liste identifiziert werden. Hierfür kann im CAL60 ein Katalog mit maximal 100 Kunden gespeichert werden. Jeder Eintrag besteht aus der 5-dezimalstelligen Kundennummer und dem maximal 32 Zeichen langen Kundennamen.

### **Der Sonderleistungskatalog im CAL60**

Zur Erfassung von kundenunabhängigen, administrativen oder organisatorischen Leistungen der Mitarbeiter kann im CAL60 ein Katalog mit maximal 60 Sonderleistungen gespeichert werden. Jeder Eintrag besteht aus einem 3-stelligen Katalogindex (gültig sind die Werte 001 - 060) und einem 32 Zeichen langen Klartextbezeichner.

### **Der Vitalwertkatalog im CAL60**

Im CAL60 kann ein Katalog mit 16 Vitalwerten abgelegt werden. Jeder Eintrag besteht aus einem 3-stelligen Katalogindex (gültig sind die Werte 001 - 016) einem 16 Zeichen langen Klartextbezeichner und einem bis zu 6-dezimalstelligen Startwert für den Vitalwert. Der Startwert sollte einem durchschnittlichen Wert der Kunden für den Vitalwert entsprechen (z.B. Puls Startwert 70).

Alle Kataloge mit den entsprechenden Indizes und Klartextbezeichnern werden über den entsprechenden Befehl in Ihrer PC-Software im CAL60 abgelegt und steht somit vor Ort dem Anwender jederzeit zur Verfügung.

### **Verwaltung der Planleistungen im CAL60**

Im CAL60 können bis zu 2000 geplante Pflegeleistungen gespeichert werden. Jede Planleistung wird mit dem Erledigungsindex, Plandatum, Planzeit, Leistungsindex, Kundennummer und einem 2-stelligen Zusatzkürzel im CAL60 abgelegt.

Bei der Datenerfassung wird der Eintrag dann um das tatsächliche Datum mit Uhrzeit und Zeitdauer ergänzt.

### **Vitalwerte mit dem CAL60 erfassen**

Wird im Hauptmenü der Kundendaten (Leistungsplan anzeigen >>, Zusatzleistung erfassen<<) die „Werte“ Taste betätigt, gelangt der Anwender in den Katalog der Vitalwerte.

In diesem Menüpunkt erscheinen die im CAL60 abgelegten Vitalwerte mit dem Hinweis „erfassen“ in der zweiten Zeile des Displays (z.B. „Temperatur erfassen“). Der gewünschte Vitalwert kann jetzt über die Pfeiltasten ausgewählt und durch Drücken der „OK“ Taste erfaßt werden. Die Anzeige in der zweiten Spalte des Displays wechselt dann von „erfassen“ auf „Wert: ...“. Dieser Ausgangswert, der über die PC Software individuell eingestellt werden kann, ist ein Vorschlag des CAL60 zur Erleichterung der Erfassung und kann mit Hilfe der Pfeiltasten korrigiert werden.

Ist der gewünschte Wert eingestellt, wird so lange die „OK“-Taste betätigt bis im Display die Meldung „Vitalwert ist gespeichert“ erscheint. Die Meldung verschwindet nach ca. einer Sekunde automatisch wieder und es erscheint der nächste Vitalwert im Display des CAL60.

Zum Verlassen des Bereichs Vitalwerte wird die „ESC“ Taste betätigt. Der Anwender gelangt dann wieder in das Hauptmenü der Kundendaten.

Mit Hilfe der „ESC“ Taste kann der Stornokatalog, auch ohne eine Auswahl vorzunehmen, wieder verlassen werden. Es kann jedoch nicht im Anschluß daran die Buchung gespeichert werden, da die Angabe des Grunds obligatorisch ist, wenn der Stornokatalog vorhanden ist.

#### **Zusatzleistung erfassen <<**

In diesem Menü können Pflegeleistungen erfaßt werden die nicht im Leistungsplan enthalten sind. Im Display erscheint jetzt die erste Leistung der höchsten Ebene aus dem Pflegeleistungskatalog. Über die Pfeiltasten kann jetzt zwischen den einzelnen Leistungen innerhalb einer Ebene aus dem Bereich der nächst höheren Ebene gewechselt werden. Mit der „OK“ Taste wird in die nächst tiefere Ebene des Leistungskatalog gewechselt. Ist bereits die tiefste Ebene erreicht erscheint im Display die Meldung „**Leistung jetzt speichern ??**“ Durch erneutes betätigen der „OK“ Taste wird die ausgewählte Leistung mit Datum und Uhrzeit im Speicher des CAL60 gespeichert. Im Display erscheint zur Bestätigung die Meldung „**Leistung wurde gespeichert**“. Nach Betätigung einer beliebigen Bedienungstaste kann die nächste Leistung im Katalog ausgewählt werden.

Mit der „ESC“ Taste wird in die nächst höhere Ebene des Leistungskatalog gewechselt. Ist bereits die höchste Ebene erreicht, wird der Leistungskatalog verlassen. Zur Sicherheit erfolgt vor dem Verlassen noch eine Abfrage im Display, die der Anwender mit der „OK“ Taste bestätigen muß.

#### **Arbeiten mit dem CAL60**

Nach Einführen einer Chipkarte oder anschalten über die „ON“ Taste wird zunächst die interne Uhr des CAL60 geprüft. Ist die Uhrzeit plausibel, wird das aktuelle Datum und die Uhrzeit im Display angezeigt. Ist die Uhrzeit nicht plausibel, wird der Anwender mit der Meldung „**Datum und Uhrzeit einstellen**“ aufgefordert die Uhrzeit manuell zu berichtigen.

Vom CAL60 werden zwei Kartentypen als gültig akzeptiert: Mitarbeiterkarten und Kundenkarten. Alle anderen Chipkarten werden mit der Fehlermeldung „**Datenfehler auf der Karte**“ zurückgewiesen. Ist eine Chipkarte nicht lesbar, erscheint die Meldung „**Chipkarte nicht lesbar**“ im Display.

#### **Das Arbeiten mit der Mitarbeiterkarte**

Mit der Mitarbeiterkarte können Arbeitszeiten und Sonderleistungen der Mitarbeiter erfasst, sowie Chipkarten gespeichert werden. Weiterhin kann Datum und Uhrzeit des CAL60 manuell gestellt werden.

Nach dem Stecken der Mitarbeiterkarte erscheint etwa zwei Sekunden nach Anzeige von Datum und Uhrzeit folgendes Auswahlmenü im Display: „**Arbeitszeit erfassen >>**“, „**Sonderleistungen erfassen <>**“ oder „**Datum und Zeit einstellen <<**“. Die einzelnen Menüpunkte können über die Cursortasten ausgewählt und durch Drücken der „OK“-Taste aktiviert werden.

### „Arbeitszeit erfassen < >“

In dieser Funktion kann der Anwender unter den Punkten **„Arbeitsbeginn erfassen >>“**, **„Arbeitsende erfassen <>“**, **„Pausenbeginn erfassen <>“**, oder **„Pausenende erfassen <<“** wählen. Die gewünschte Unterfunktion kann über die Cursortasten gewählt und mit „OK“ aktiviert werden.

Es folgt eine Plausibilitätsprüfung durch das CAL60. Somit ist es nicht möglich ein Pausenende ohne vorherigen Pausenbeginn oder ein Arbeitsende ohne vorherigen Arbeitsbeginn usw. zu erfassen. Ist die Plausibilität gewährleistet wird die Nummer des Mitarbeiters mit Datum und Uhrzeit gespeichert. Ist die Plausibilität nicht gewährleistet, wird der Grund für den Plausibilitätsfehler im Display angezeigt. Durch Drücken einer beliebigen Taste aktiviert sich die eben beschriebene Unterfunktion erneut und die Eintragung kann korrigiert werden.

Je nach Auswahl der Unterfunktion erscheinen im Display entweder **„Arbeitsbeginn gebucht Nr. XXXXX“**, **„Arbeitsende gebucht Nr. XXXXX“**, **„Pausenbeginn gebucht Nr. XXXXX“** oder **„Pausenende gebucht Nr. XXXXX“** (XXXXX = Mitarbeiternummer). Abschließend wird der Anwender durch den Text **„Chipkarte bitte jetzt ziehen“** aufgefordert, die Karte aus dem CAL60 zu entfernen.

Aus Sicherheitsgründen ist nach Abschluss dieser Erfassung eine neue Aktion nur nach erneutem Einführen einer Chipkarte erlaubt.

Die Leistung ist dann nicht mehr in der Auswahl zu sehen, während die restlichen Leistungen weiterhin angezeigt bzw. ebenfalls storniert werden können.

Wurde eine Leistung unbeabsichtigt oder fehlerhaft storniert, wird die Ansicht über die „ESC“ Taste verlassen und anschließend die Ansicht der Einzelleistungen neu aufgerufen. Damit sind alle vorherigen Stornovorgänge von Leistungen dieses Moduls verworfen.

Die Stornierung von einzelnen Leistungen eines Moduls kann nur bei der Abschlußbuchung und nicht beim Beginn durchgeführt werden.

### Verwendung von Stornogründen im Leistungsplan

Bei der Stornierung von geplanten Leistungen ist es sinnvoll dies zu begründen. Im CAL60 kann aus diesem Grund ein Katalog mit Stornogründen gespeichert werden. Dieser Katalog kommt immer zur Ansicht, wenn mit dem CAL60 eine Stornierung vorgenommen wurde.

Er wird eingeleitet in dem für ca. eine Sekunde die Meldung **„Die Stornierung jetzt begründen“** im Display erscheint. Danach erscheinen die gespeicherten Begründungen im Display und können nacheinander über die Pfeiltasten angezeigt werden.

Wird der aktuell angezeigte Stornogrundergrund mit der „OK“ Taste bestätigt, wird er im CAL60 vorgemerkt. Bei der anschließenden Speicherung der gesamten Buchung wird der Grund im Leistungsplan mit abgelegt. Der Stornokatalog wird dann automatisch wieder verlassen.

Wird im Leistungsplan eine bereits begonnene Leistung bestätigt, kann zwischen den Punkten „**Leistung wurde erbracht? >>**“ und „**Leistung im Plan stornieren? <<**“ gewählt werden. Der gewünschte Punkt wird über die Pfeiltasten ausgewählt und mit der „OK“ Taste bestätigt. Es erscheint für eine Sekunde im Display die Meldung „**Leistungsplan aktualisiert**“, danach gelangt der Anwender wieder in das Hauptmenü der Pflegeleistungserfassung. Der Kunde bleibt weiterhin selektiert.

Mit Hilfe der „ESC“ Taste kann der Leistungsplan auch ohne Buchung wieder verlassen bzw. die Erfassung einer bereits ausgewählten Leistung zum Zeitpunkt der Sicherheitsabfragen abgebrochen werden.

### **Module im Leistungsplan**

Enthält der Leistungsplan Module, werden diese bei der Erfassung wie eine Einzelleistung behandelt. Es besteht jedoch die Möglichkeit die Elemente des Moduls, also die einzelnen Leistungen, anzuzeigen und auch einzelne Elemente des Moduls zu stornieren. Dazu wird bei der Anzeige des Moduls im Leistungsplan die „Werte“ Taste gedrückt.

Im Display erscheint jetzt die erste Leistung des Moduls. Über die Pfeiltasten kann jede weitere Leistung im Display angezeigt und über die „ESC“ Taste die Ansicht der einzelnen Leistungen wieder beendet werden.

Soll eine oder mehrere Leistung(en) eines Moduls storniert werden, wird dies mit Hilfe der „OK“ Taste erreicht. Es erscheint die Abfrage „**Modul-Leistung stornieren ??**“ im Display. Wird diese Abfrage durch erneutes Drücken der „OK“ Taste bestätigt wird die Leistung für diese Erfassung aus dem Modul storniert.

### **„Sonderleistungen erfassen <>“**

Sonderleistungen sind Leistungen des Mitarbeiters, die **nicht** mit Hilfe der Kundenkarte erfasst werden können bzw. sollen.

Wurde der Menüpunkt „**Sonderleistungen erfassen <>**“ aktiviert, erscheinen einzeln im Display die gewünschten Sonderleistungen. Sie werden über die Cursortasten im Display einzeln eingeblendet. Soll die gewählte Leistung erfasst werden wird die „OK“-Taste so lange betätigt, bis die Meldung „**Leistung ist vorgemerkt**“ im Display erscheint. Dieser Tastendruck dauert etwa eine Sekunde und dient dazu ein unbeabsichtigtes Erfassen zu vermeiden. Um weitere Leistungen zu ergänzen wird nach dem Erscheinen der Meldung eine der Cursortasten gedrückt. Der Anwender gelangt nun wieder in den Sonderleistungskatalog und kann die nächste Auswahl vornehmen.

Die Speicherung der ausgewählten Leistungen erfolgt durch Betätigen der „ESC“-Taste. Es erscheint die Meldung „**Alle Daten speichern ??**“. Wird diese Meldung durch die „OK“-Taste bestätigt, werden die selektierten Leistungen zusammen mit Datum, Uhrzeit und der Personal-Nummer des Mitarbeiters im CAL60 gespeichert. Im Display des CAL60 erscheint die Bestätigung „**Daten sind gespeichert**“. Abschließend wird der Anwender mit „**Chipkarte bitte jetzt ziehen**“ aufgefordert, die Karte aus dem CAL60 zu entfernen.

Aus Sicherheitsgründen ist nach Abschluss dieser Erfassung eine neue Aktion nur nach erneutem Einführen einer Chipkarte erlaubt.

### „Datum und Zeit einstellen <<“

In dieser Funktion kann die integrierte Uhr des CAL60 manuell durch den Anwender eingestellt werden. Jede manuelle Korrektur der Uhr wird im CAL60 protokolliert und anschließend an die PC-Software übertragen. Die Zeit- und Datumselemente werden nacheinander im Display angezeigt. Über die Cursortasten wird der gewünschte Wert für jedes Element ausgewählt und durch „OK“ bestätigt.

Zum Schluss erscheinen im Display die neuen Werte für Datum und Uhrzeit.

### Das Arbeiten mit Kundendaten

Zum Arbeiten mit Kundendaten muß zuvor der gewünschte Kunde ausgewählt werden. Dies kann zum einen durch Stecken der entsprechenden Kundenkarte erfolgen. Das Gerät schaltet sich automatisch ein und selektiert den Kunden anhand der Kundennummer auf der Chipkarte.

Die Auswahl kann auch über die im CAL60 gespeicherte Kundenliste erfolgen. Hierzu wird das CAL60 über die „ON“ Taste eingeschaltet. Nach der Anzeige von Datum und Uhrzeit erscheint im Display die Meldung „**Gewünschten Kunden auswählen**“. Durch Drücken einer beliebigen Bedienungstaste erscheint im Display der zuletzt bearbeitete Kunde. Der gewünschte Kunde kann jetzt mit Hilfe der Pfeiltasten ausgewählt und durch Betätigen der „OK“ Taste bestätigt werden. Durch Drücken der „ESC“ Taste kann die Kundenliste ohne Auswahl eines Kunden wieder verlassen werden. Das CAL60 schaltet sich nach ca. 3 Sekunden automatisch ab.

Ist die Kundenliste leer erscheint im Display die Meldung „**keine Kundenliste vorhanden**“ und das CAL60 schaltet sich nach ca. 3 Sekunden automatisch ab.

### Erfassen von Pflegeleistungen

Nachdem der Kunde ausgewählt ist erscheint im Display folgendes Menü: „**Leistungsplan anzeigen >>**“, „**Zusatzleistung erfassen <<**“ Über die Pfeiltasten kann der gewünschte Eintrag ausgewählt und mit der „OK“ Taste aufgerufen werden. Durch Drücken der „ESC“ Taste wird das Menü wieder verlassen.

### Leistungsplan anzeigen >>

Im Leistungsplan werden alle Leistungen des Kunden sortiert und nach der geplanten Zeit angezeigt. Zuvor muß jedoch mindestens ein Mitarbeiter seinen Arbeitsbeginn erfassen um dem CAL60 mitzuteilen welcher Mitarbeiter den Leistungsplan bearbeitet. Ist dies nicht der Fall, meldet das CAL60 im Display „**Arbeitsbeginn nicht erfaßt**“ und schaltet sich nach ca. 3 Sekunden automatisch ab.

Wird im Leistungsplan eine für den Kunden bereits begonnene Leistung gefunden, erscheint diese als erste im Display. Ist keine Leistung begonnen wird die zeitlich älteste Leistung zuerst angezeigt. Über die Cursortasten kann jede weitere geplante Leistung angezeigt werden. Durch Drücken der „OK“ Taste wird die ausgewählte Leistung bestätigt. Hierbei kann zwischen den Punkten „**Leistung jetzt erbringen? >>**“ und „**Leistung im Plan stornieren? <<**“ gewählt werden.